

Einsätze

Manfred Wimmer



26 Tonnen Bitumen mussten umgeladen werden Gefahrguttransport verunfallt auf der B37 bei Gföhl

GFÖHL: Gegen 10:45 Uhr wurden die Feuerwehren Gföhl und Lengenfeld, gemeinsam mit Rettungsdienst, Notarzt und Polizei, zur Menschenrettung auf die B37 alarmiert.

Zwischen Lengenfeld und Gföhl verunfallte ein Lkw, der Bitumen transportierte. Zum Umladen des Stoffes stand die Schadstoffgruppe der FF Krems im Einsatz. Da der Tank dicht blieb, bestand zur keiner Zeit Gefahr für Menschen oder die Umwelt.

Aus noch unbekannter Ursache verlor der Fahrer

eines Lkw, der Bitumen, ein zähflüssiges Mineralölprodukt, geladen hatte, die Kontrolle über sein Schwerfahrzeug auf der B37 Fahrtrichtung Krems, touchierte die Leitplanke und kam auf der Gegenfahrbahn seitlich zu liegen. Ein stundenlanger Einsatz und eine Sperre der B37 waren die Folge.

Zur Menschenrettung

wurden in der ersten Phase die Feuerwehren Gföhl und Lengenfeld mit dem Roten Kreuz und dem Notarzthubschrauber Christophorus 2 alarmiert. Der Lenker war nicht eingeklemmt. Die Feuerwehr entfernte die Windschutzscheibe und das Rettungsteam konnte den Fahrer sofort versorgen. Nachdem der Notarzt den Patienten stabil-

siert hatte, wurde er in das Krankenhaus Horn geflogen. Parallel dazu konnte ein Dieselaustritt gestoppt, der ausgetretene Kraftstoff aufgefangen und somit eine Umweltgefährdung ausgeschlossen werden.

Der mit ca. 26 Tonnen Bitumen beladene Tankwagen stellte die nächste Herausforderung für die Einsatzkräfte dar. Zum Glück blieb der Tank unbeschädigt. Die Polizei verständigte eine Fachfirma zur Beratung und organisierte anschließend einen Ersatztankwagen. Weiters wurden die Schadstoffgruppe und das Kranfahrzeug der FF Krems alarmiert. Nach dem Eintreffen des Ersatztankfahrzeuges wurde das Bitumen Hand in Hand mit dem Experten und der Schadstoffgruppe umgefüllt. Mittels Druckluft wurde das Bitumen aus dem Tank gedrückt und somit entladen. Zur Bergung wurde zusätzlich eine Fachfirma herangezogen. Anschließend konnte der Lkw gemeinsam mit der Bergefirma aufgestellt und abtransportiert werden. Der Einsatz dauerte neun Stunden. 



„Bei der Anfahrt zur gemeldeten Menschenrettung habe ich bereits die orangenen Gefahrentafeln auf dem liegenden Lkw erkannt. Da es aufgrund der Gefahrennummer ohne Frachtpapiere nicht möglich war auf das genaue Ladegut zu schließen, habe ich entsprechende Maßnahmen gesetzt. Mit den Frachtpapieren war dann klar, dass es sich um Bitumen handelt. Dieses produziert zwar heiße Dämpfe, ist aber weitaus weniger gefährlich als andere Gefahrgüter, die mit der Gefahrentafel 99/3257 transportiert werden.“



ASB Helmut Spreitzer
Einsatzleiter FF Gföhl